

Junger Spieler vom Schachklub Bremen-Nord für die Weltmeisterschaft in Griechenland nachnominiert

Collin Colbow findet die Dame cool

Die Norddeutsche / Sabine Lange 07.09.2015

Mit Collin Colbow startet Ende Oktober bereits das zweite Nachwuchstalents des Schachklubs Bremen-Nord bei einer Jugend-Weltmeisterschaft. Im vergangenen Jahr vertrat Jan-Okke Rockmann bei der WM in Südafrika die Farben des Vereins, nun wird Collin Colbow in Griechenland zur Delegation des Deutschen Schachbundes gehören und in der Altersklasse U10 ins Rennen gehen.



Schachfiguren – das etwas andere Gartenspielzeug von Collin Colbow. (Foto: Sabine Lange)

Bei den deutschen Jugendmeisterschaften landete Collin Colbow vom Schachklub Bremen-Nord in der Altersklasse U10 auf Rang 20. Damit konnte sich der Farger Schüler nicht weiter qualifizieren. Nach den Titelkämpfen im Willinger „Sauerland-Stern“ bestach das Nachwuchstalents des Schachklubs Bremen-Nord jedoch durch einen enormen Leistungsschub und wurde vom Deutschen Schachbund für die Weltmeisterschaften in Griechenland nachnominiert.

Ausschlaggebend dafür waren die jüngsten Erfolge des Oberschülers bei hochklassig besetzten Turnieren. Beim 7. Sparkassencup in Gütersloh holte der Zehnjährige in der C-Gruppe dreieinhalb Punkte aus fünf Partien, sicherte sich so Platz 13 im Turnier mit 76 Teilnehmern. „Außerdem wurde ich dort als bester Jugendspieler mit einem Preis ausgezeichnet“, berichtet Collin Colbow. In die Höhe schoss seine Deutsche Wertungszahl (DWZ), die die Spielstärke eines Schachspielers widerspiegelt, durch das gute Abschneiden im B-Turnier der Vellmarer Schachtage. Dort sprang für Collin Colbow Rang 26 im Feld mit 101 Startern heraus. Dadurch erhöhte sich seine DWZ auf stolze 1630.

Urlaubsziel geändert

Groß war die Freude, als wenig später eine E-Mail mit der Einladung zur WM von Landestrainer Wolfgang Pajeken ins Haus flatterte. Der Deutsche Schachbund hatte Collin Colbow eine Ausnahmegenehmigung für den Start erteilt. „Eigentlich hatten wir einen Herbsturlaub in der Türkei geplant“, verrät Collins Mutter Tina. Doch schnell waren sich die Colbows darüber einig, stattdessen nach Griechenland zu fliegen. „Das ist

wahrscheinlich die einmalige Chance für Collin, an einer Weltmeisterschaft teilzunehmen“, vermutet Tina Colbow.

Jetzt geht es also für zwei Wochen auf die „Drei-Finger-Halbinsel“ Chalkidiki in Nordgriechenland. Im mondänen Porto Carras werden die Turniere in den Jugendklassen vom 24. Oktober bis zum 6. November ausgetragen. „Auch mal schön, sich im Fünf-Sterne-Hotel verwöhnen zu lassen“, findet Tina Colbow, die ihre Urlaube mit Mann und Kind sonst in Studios bei Selbstversorgung verbringt.

Das Drumherum – dazu gehören ein weitläufiger Sandstrand, herrliche Badestellen im kristallklaren Meer, ein Golfplatz, ein Jachthafen und die fantastische Landschaft des Sithonia-Fingers – kann auch WM-Turnierteilnehmer Collin genießen. Er wird täglich nur eine Schachpartie bestreiten. „Im Vergleich zu den deutschen Meisterschaften wird es dort sehr entspannt laufen“, vermutet Tina Colbow.

Zusätzlich wird ihr Sohn vor Ort von Trainern des Deutschen Schachbundes betreut. Da werden die gespielten Partien im Nachhinein analysiert und besprochen, wie der nächste Gegner am besten zu handhaben ist. Die Kosten von 500 Euro für diesen Service und die Reisekosten muss Familie Colbow aus eigener Tasche bezahlen. „Insgesamt kommen für uns drei rund 4000 Euro inklusive Vollpension heraus“, verrät Tina Colbow.

Intensive WM-Vorbereitung

Collin blickt dem sportlichen Höhepunkt seiner bisherigen Schachkarriere gut vorbereitet entgegen. „Ich hatte mir für die Sommerferien selbst einen Trainingsplan erstellt“, berichtet er. Dabei standen fast jeden Tag verschiedene Eröffnungsrepertoires sowie Taktik und Strategie auf dem Programm. Darüber hinaus spielt der Farger täglich mindestens noch eine Partie gegen einen ungefähr gleichstarken Gegner im Internet. Jugendtraining beim Schachklub Bremen-Nord, dem Collin Colbow seit drei Jahren angehört, findet zweimal in der Woche bei Thorsten Döscher sowie dem ehemaligen iranischen Nationaltrainer und Internationalem Meister Massoud Amir Sawakuhi statt.

Letzterer verteilt an seine Schützlinge gern auch noch zusätzlich schriftliche Hausaufgaben. Privatunterricht erhält Collin Colbow zudem bei seinem Vereinskameraden Sebastian Bleecke.

Zum Denksport kam der zukünftige Weltmeisterschaftsteilnehmer im Alter von sechs Jahren übrigens auch durch ein Mitglied des Schachklubs Bremen-Nord: Wilfried Pundt leitete die Schach-AG an der Grundschule Borchshöher Straße, die Collin Colbow einst besuchte. „Damals habe ich meinen Vater gefragt, ob er mir die Schachgrundregeln beibringen kann. Und schon nach zwei Monaten habe ich das erste Mal gegen ihn gewonnen“, erinnert sich der Oberschüler.

Er zeichnet sich nach vierjähriger Spielerfahrung besonders durch seine Konzentrationsfähigkeit aus. „Meine längste Partie hat vier Stunden gedauert“, berichtet Collin Colbow. Das Faszinierendste am Schach sei für ihn der Zugzwang.

Und die Dame ist seine Lieblingsspielfigur: „Ich finde die Dame cool. Sie hat viele Zugmöglichkeiten und kann den Gegner täuschen.“ In Griechenland und überall auf der Welt.